

Zielvereinbarung

für den Zeitraum 06.2022 – 12.2023

zwischen

dem Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
vertreten durch die Geschäftsführung

und

Stadt Freiburg i. Br. vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser ver-
treten durch die Amtsleitung des Amtes für Soziales

auf

Grundlage der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019

über

die Erbringung von Quartiersarbeit im Quartier Zähringen

Präambel:

Quartiersarbeit ist ein sozialräumliches und lebensweltorientiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, das darauf gerichtet ist, die Menschen in den Sozialräumen zur Selbstorganisation und zum bürgerschaftlichen Engagement zu befähigen und gemeinsam mit ihnen Wege zu bereiten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Quartiersarbeit hat in Freiburg eine jahrzehntelange Tradition.

Quartiersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung quartiersspezifischer Bedarfslagen und vorhandenen Ressourcen in den jeweiligen Stadtteilen und greift sozialräumliche Entwicklungen, Veränderungen und Handlungspotenziale auf. Dabei gewinnt ein generationenübergreifendes und interkulturelles Miteinander im Quartier immer mehr an Bedeutung.

Die Fachkräfte der Quartiersarbeit fungieren als Schnittstelle im Sozialraum zwischen den Bewohner_innen des Quartiers bzw. Stadtteils und der Verwaltung. In dieser Funktion nimmt die Quartiersarbeit eine kritisch parteiliche Haltung gegenüber den Bewohner_innen des Stadtteils bzw. Quartiers ein.

Eine angemessene Personalausstattung und ein verbindliches Aufgabenprofil der Quartiersarbeit wurden durch zwei Gutachten definiert. Somit wird eine Verknüpfung von quantitativem, datenbasiertem Ressourceneinsatz und qualifiziertem Aufgabenspektrum sichergestellt. Gewachsene Quartiersstrukturen werden nachhaltig erhalten und zugleich qualitative, ressourcenorientierte Aspekte der Quartiersentwicklung berücksichtigt.

Mit dem zugrundeliegenden Berechnungsmodell, das der Neukonzeption der Freiburger Quartiersarbeit zugrunde liegt, wird künftig eine wirkungsorientierte Steuerung der Quartiersarbeit angestrebt, die einen bedarfsgerechten Ressourceneinsatz gewährleistet und zugleich messbare Effekte der Stadtteil- und Quartiersentwicklung auf der Grundlage von gemeinsam und auf Augenhöhe verhandelten und abgeschlossenen Zielvereinbarungen herbeiführt.

Grundlage für die Berechnung von Stellenanteilen für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen sind die anhand von Sozialindikatoren ermittelten Bedarfslagen auf Ebene einzelner Statistischer Bezirke (sog. Vier-Steller). Dem Ansatz nach wirkt Quartiersarbeit in den gesamten Stadtteil hinein und nimmt die unterschiedlichen Lebenswelten seiner Bewohner_innen in den Blick. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Quartiersarbeit liegen jedoch in den vom Berechnungsmodell erfassten statistischen Bezirken, in denen ein erhöhter Unterstützungsbedarf der Bewohner_innen des Stadtteils angezeigt wurde.

Eigene Beschreibung des Leistungserbringers:

Rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. engagieren sich in 80 Diensten und Einrichtungen Tag für Tag - das christliche Menschenbild vor Augen - für ein gelungenes soziales Miteinander.

Der Verband ist gegliedert in die Bereiche Familien und Bildung, Alter und Soziale Dienste, Arbeit und Berufliche Kompetenzen sowie Wohnen und Beratung. Ein großes Augenmerk gilt dabei dem Querschnittsthema Inklusion.

Wohnen und Beraten

Wir beraten, unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen und wohnungslose Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen und Lebensphasen - immer orientiert an ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Dementsprechend vielfältig sind unsere Wohn- und Beratungsangebote. Damit verbunden ist immer der Anspruch von Teilhabe und Inklusion der Menschen in unsere Gesellschaft.

Familien und Bildung

Familien sind unsere Zukunft - deshalb unterstützt das Team der Abteilung Familien und Bildung sie auf vielfältige Weise. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen den ihnen anvertrauten Menschen dabei, all ihre Potenziale zu nutzen: durch Förderung, Integration, Beratung und Bildung. Dabei orientieren sie sich an der Lebenswirklichkeit und bieten praktische Unterstützung. Dies geschieht in unseren Kindertageseinrichtungen, beim Kinderfördernetz P.R.I.S.M.A., bei der Quartiersarbeit in verschiedenen Stadtteilen, in der Internationalen Schule im Römerhof, bei der Haus- und Familienpflege, den Betreuungsangeboten für Schulkinder, in unseren Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund, beim Refugium und beim Sozialdienst für geflüchtete Menschen.

Arbeit und berufliche Kompetenzen

Arbeit strukturiert den Tag, verschafft Erfolgserlebnisse und sichert Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Arbeit und berufliche Kompetenzen stehen auch im Mittelpunkt dieser Abteilung. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung erhalten in unseren elf Werkstätten und weiteren Diensten für sie passende Angebote.

Alter und Soziale Dienste

Hier steht der ältere Mensch im Mittelpunkt der Arbeit. Die Fachkräfte der Abteilung Alter und Soziale Dienste orientieren sich an seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten; zusammen mit ihm gestalten sie seine individuelle Lebensbasis. In verschiedenen Einrichtungen begleiten sie ihn in seinem aktiven Leben und pflegen ihn bis zu seinem Tod. Die vielfältigen Angebote und Hilfen der Abteilung Alter und Soziale Dienste umfassen beispielsweise die bewusste aktive Gestaltung von Alter, die Alltagsassistenz, die Beratung in Notlagen, pflegerische Hilfen oder altersgerechtes Wohnen.

Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste

Soziale Arbeit bedeutet immer zuerst unmittelbare Arbeit mit den Menschen. Damit sie gelingt, bedarf es nachhaltiger personeller, organisatorischer und finanzieller Grundlagen. Für den Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. werden diese in den Querschnittsabteilungen Wirtschaft und Finanzen sowie Personal und Zentrale Dienste gelegt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Stellen gewährleisten einen reibungslosen Ablauf, damit die Dienste und Einrichtungen ihren Aufgaben nachgehen können.

Quartiersarbeit

In vier Freiburger Stadtteilen ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. Träger der Quartiersarbeit. Die Quartiersarbeit ist organisatorisch der Abteilung Familien und Bildung angegliedert. Sie kooperiert inhaltlich mit allen Abteilungen des Verbandes und profitiert von der Vielfalt der Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes Freiburg-Stadt.

Quartiersarbeit stärkt die Selbsthilfekräfte, das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Quartiersarbeiterinnen und -arbeiter fördern den ehrenamtlichen Einsatz von Bewohnerinnen und Bewohnern und vernetzen Beteiligte vor Ort. Charakteristisch ist dabei ein zielgruppenübergreifendes Arbeiten, um alle Altersstufen und Kulturen zu inkludieren und Austausch und Begegnungen zu ermöglichen. Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen, und wir unterstützen sie in ihren Anliegen. Insbesondere soll benachteiligten Bewohnergruppen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt ermöglicht werden.

Methodische Vorbemerkung

Der vorliegende Entwurf der Zielvereinbarungen für die Quartiersarbeit im Stadtteil Zähringen orientiert sich in seinem Aufbau an bewährten Methoden der Qualitätssicherung bzw. eines wirkungsorientierten Controllings im Bereich sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Methoden zur Zielfindung und Zielklärung, denn „Zielformulierungen sind Voraussetzung für eine Überprüfung der Zweckerreichung und für die systematische Evaluation von Programmen, Projekten und Maßnahmen“¹.

Ausgangspunkt ist eine - soweit mit den vorhandenen bzw. zur Verfügung gestellten Daten mögliche - sorgfältige Analyse der aktuellen demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation, sowie der vorhandenen Ressourcen und festgestellten Bedarfe im Stadtteil. Auf der Grundlage dieser Quartiersanalyse erfolgt die Entwicklung eines ausdifferenzierten *Zielsystems*. In diesem wird zwischen den allgemeinen Zielsetzungen (*Leitzielen*) der Quartiersarbeit (QA), genauer ausdifferenzierten und stärker konkretisierten *Feinzielen* und sehr handlungsnah operationalisierten *Handlungszielen* unterschieden. Von den Handlungszielen ausgehend werden geeignete Maßnahmen der QA vorgeschlagen, mit denen ein Beitrag zur Erreichung der definierten Ziele geleistet werden kann.

Der vorliegende Bearbeitungsstand stellt einen ersten Entwicklungsschritt in einem längerfristig angelegten Prozess zum Aufbau eines methodisch wie fachlich fundierten Instruments für eine wirkungsorientierte Steuerung und Qualitätsentwicklung in der Quartiersarbeit im Stadtgebiet dar.

¹ Beywl, W., Schepp-Winter, E. (1999). Zielfindung und Zielklärung in der Kinder- und Jugendhilfe - ein Leitfadensystem. Materialien zur Qualitätssicherung, QS 21, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 6.

1. Leitziele, Handlungsfelder und Aufgaben der Quartiersarbeit

1.1. Handlungsfelder und Leitziele

Mit der Förderung von Quartiersarbeit als Beitrag zur sozialen Entwicklung eines Stadtteils verfolgt die Stadt Freiburg folgende Ziele²:

- I. **Das Engagement der Bewohner_innen in und für ihren Stadtteil** wird durch Beratung und Begleitung der Quartiersarbeit ermöglicht, gefördert und gewürdigt. Das Interesse für Stadtteilentwicklung wird geweckt und die Identifikation mit dem Stadtteil durch spezifische Begegnungsmöglichkeiten gestärkt.

Handlungsfeld: **Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil**

- II. **Selbsthilfe und Selbstorganisation wird aktiviert** durch konkrete Unterstützung von Vorhaben der Bewohner_innen, das Schaffen von Strukturen zur Verantwortungs-Übernahme und die Koordination von Aktivitäten und Projekten im Stadtteil (Handlungsprinzip des Empowerments). Der Fokus liegt hier insbesondere auf artikulationsschwachen Zielgruppen, mit dem mittel- bis langfristigen Ziel, diese Unterstützung in selbstorganisatorische Strukturen übergehen zu lassen.

Handlungsfeld: **Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation**

- III. **Die Lebensbedingungen im Stadtteil werden verbessert** durch den Aufbau von formellen, institutionellen und nachbarschaftlichen Netzwerken sowie durch Angebote zur Verbesserung der Wohnsituation / des Wohnumfeldes und zur Entwicklung gelingender Nachbarschaften, z.B. Wohnverwandtschaften, Nachbarschafts-Hocks, Urban Gardening, Maßnahmen der inklusiven Quartiersentwicklung.

Handlungsfeld: **Verbesserung der Wohnsituation und der Lebensbedingungen im Stadtteil**

- IV. **Teilhabe und Beteiligung werden gewährleistet.** Beteiligung findet z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen statt. Teilhabe wird durch Beratung und Bildungsangebote ermöglicht. Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse im Rahmen von städtebaulichen Konzepten, Rahmenplänen oder konkreten Sanierungsvorhaben, werden federführend vom Baudezernat durchgeführt.

² Die Leitziele sind der Drucksache **SO 14/006** entnommen.

Handlungsfeld: **Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung**

- V. Die Zusammenarbeit aller für die Entwicklung des Stadtteils relevanten Personen und Institutionen wird gewährleistet** durch ein enges Zusammenwirken der hauptamtlichen Fachkräfte mit bürgerschaftlich engagierten Bewohner_innen, mit der Stadtverwaltung und sonstigen Akteur_innen im Quartier (Bürgervereine, soziale Einrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften, Handel etc.) sowie mit den örtlichen Quartiersgremien (Quartiers- oder Sanierungsbeiräte). Um möglichst umfangreiche Kommunikations- und Vernetzungsstrukturen aufzubauen und neue Zugangswege zu erschließen, greift die Quartiersarbeit auf verschiedene Kommunikationsinstrumente zu und nutzt diese in der täglichen Arbeit. Dazu gehören neben telefonischer und persönlicher Erreichbarkeit, digitale Erreichbarkeit über E-Mail, Homepage, Soziale Medien (Stadtnetzwerk, Facebook u.a.).

Handlungsfeld: **Kooperation und Vernetzung**

Das Handlungsfeld Kooperation und Vernetzung überschneidet sich mit allen Handlungsfeldern (I - IV) und steht mit diesen in einem Zielkonflikt. Deshalb wird es nicht gesondert mit quartiersspezifischen Handlungszielen, konkreten Maßnahmen oder Indikatoren hinterlegt.

In diesen Handlungsfeldern werden folgende mittel- und langfristige **Leitziele (Visionen)** angestrebt:

1. Die Bewohner_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.
2. Die Bewohner_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.
3. Die Menschen leben gern in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und durch ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.
4. Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

1.2. Aufgaben der Quartiersarbeit

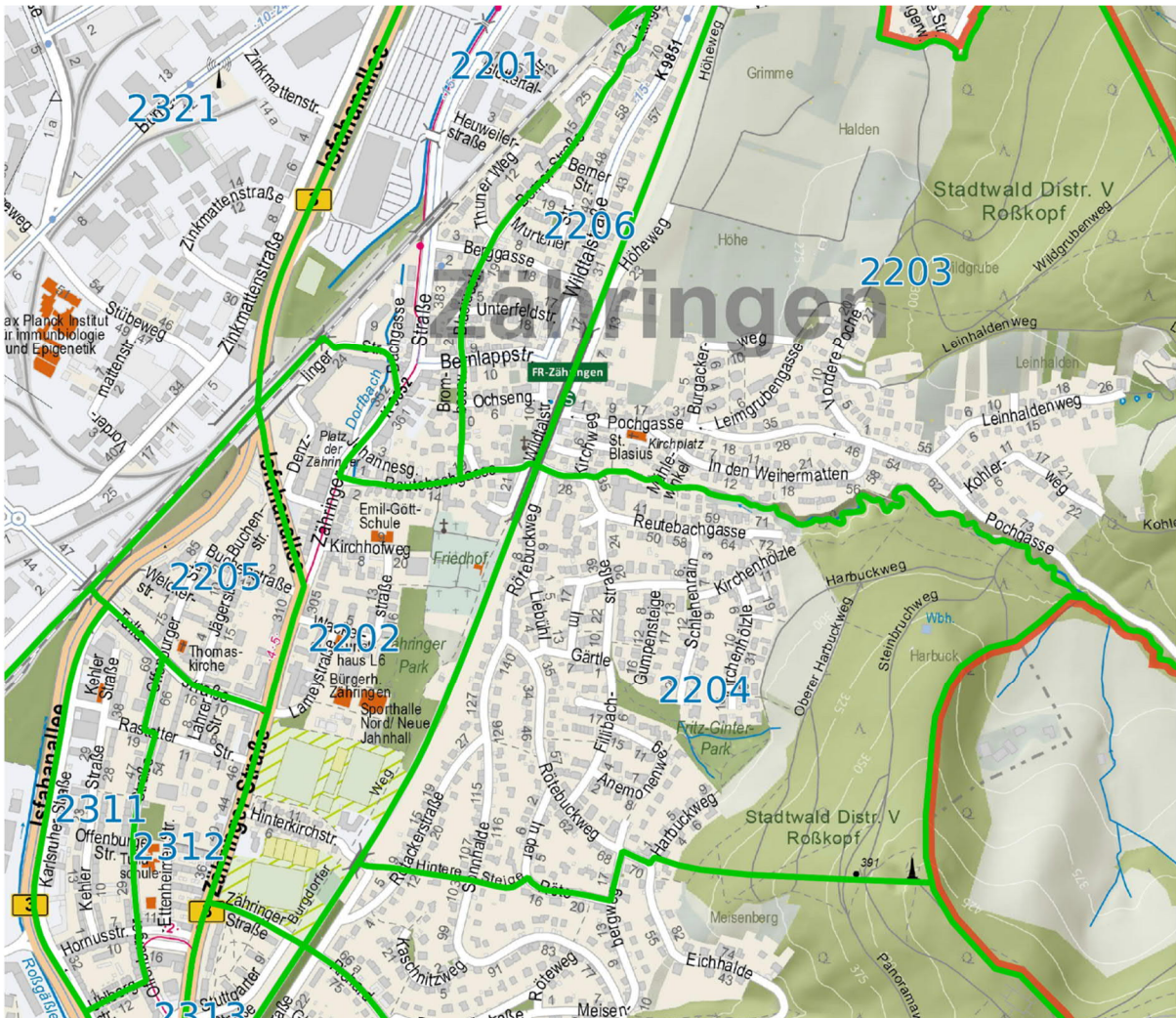
Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
1. Betrieb einer Anlaufstelle vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung einer <u>möglichst</u> barrierefreien Anlaufstelle der Quartiersarbeit als Treffpunkt für Bewohner_innen in <u>möglichst</u> zentraler Lage im Quartier mit entsprechender personeller, räumlicher und materieller Ausstattung • feste persönliche Ansprechpartner_innen vor Ort • feste Sprechzeiten zu nutzer_innenorientierten Öffnungszeiten, an mindestens 2 Wochentagen für je 2 Stunden • offen für die gesamte Wohnbevölkerung
2. Bearbeitung von Anliegen der Wohnbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • offen sein für die Bedarfe und Anliegen der Bewohner_innen, diese aufnehmen, bearbeiten und ggf. an verantwortliche Stellen weiterleiten • Verfolgung aufsuchender Ansätze der Quartiersarbeit: aktives Zugehen auf Bewohner_innen, Angebote für Nicht-Nutzer_innen und neue Zugänge schaffen • Information der Bewohner_innen über verschiedene Einrichtungen, Angebote sowie Spiegelung der Bewohner_innen-Anliegen in die Verwaltung zurück • Moderation und Begleitung von Meinungsbildungsprozessen • Ermöglichen von Austausch und Begegnung (Gelegenheiten und Räume / Orte anbieten) • Schaffung von Strukturen zur Artikulation (z. B. Quartiersrat, Runder Tisch, Sprechzeiten / offene Sprechstunde) • Bündelung und Verfolgen von Anliegen und Vermittlung der Anliegen an die entsprechenden Institutionen, Behörden, Stellen • „Clearing“ und Wegweisung bei Beratungsbedarf
3. Organisation von Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Pflege und Angebot geeigneter Beteiligungsstrukturen im Quartier (z. B. Quartiersbeiräte, Stadtteilkonferenzen) • Beteiligungsprozesse anstoßen, begleiten und moderieren (z. B. Aktivierende Befragungen, Umfragen) • Entwicklungen und Ergebnisse aufbereiten und transparent machen • Einbindung von Entscheidungsträger_innen in Beteiligungsprozesse • regelmäßiger Austausch mit Beteiligten • Dokumentation und Weitergabe der Ergebnisse sowie Evaluation und Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
4. Unterstützung der Wohnbevölkerung bei der Vertretung ihrer Interessen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen der Interessen und Bedürfnisse der Bewohner_innen • Unterstützung der Menschen bei der Umsetzung / Durchführung ihrer Interessen / Bedürfnisse/ Projektideen u. a. durch Organisations- und Strukturhilfen, Unterstützung von Initiativen, Unterstützung bei der Artikulation von Interessen • Hilfe / Unterstützung bei konkreten Anliegen • Interessen, Bedürfnisse und Projektideen der Bewohner_innen bündeln und zwischen den Akteur_innen transportieren
5. Förderung von Selbsthilfe und nachbarschaftlicher Alltagskultur	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungs- und Kommunikationssorte initiieren/ organisieren / nutzen (z. B. offener Mittagstisch, Müttercafé, Stadtteilstefte, Nachbarschaftshocks) • selbstorganisierte Aktivitäten unterstützen • Soziokulturelle Angebote gemeinsam mit der Bewohnererschaft entwickeln (z. B. Kunst im Quartier, urbanes Gärtnern) • bei baulichen Erweiterungen oder Neugründungen das nachbarschaftliche Zusammenleben fördern (z. B. durch Stockwerkstreffen, Nachbarschaftsfeste) • Integration neuer Bewohner_innen im Quartier fördern • Vermittlung / Moderation bei Nachbarschaftskonflikten
6. Unterstützung und Aktivierung bürger-schaftlichen Engagements	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement-Möglichkeiten eröffnen und informieren • zum Engagement motivieren • Engagement würdigen
7. Unterstützung zum konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen im Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung bei Interessenskonflikten • Aufzeigen, anbieten und anwenden von Konfliktbearbeitungsstrategien • Vermittlung / Moderation zwischen den Konfliktparteien • neutrale Orte / Räume zur Konfliktbehebung zur Verfügung stellen

Aufgabenbereich	zu erbringende Leistungen
8. Netzwerkarbeit im Stadtteil	<ul style="list-style-type: none"> • verlässliche Kooperationsstrukturen durch Vernetzung mit allen relevanten Institutionen und Gruppierungen im Stadtteil entwickeln • regelmäßige Austauschtreffen im Stadtteil institutionalisieren (z. B. Runde Tische, Arbeitskreise) • Initiierung und Mitarbeit von/in thematischen Arbeitskreisen zur professionellen Bearbeitung aktueller Themen, dazu gehört auch die Teilnahme an Runden Tischen im Stadtteil, Arbeitskreisen der Bewohner_innen, städtische Gremien z. B. Jour Fixe zwischen der Quartiersarbeit und der Sozialverwaltung • Anlassbezogene Begleitung von Sanierungsverfahren, z. B. im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“
9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktionen, Themen in und aus dem Quartier öffentlich machen (z. B. auf eigener Homepage, in Aushängen) • quartiersbezogene Medien nutzen und ggf. entwickeln (z. B. Stadtteilzeitungen etc.) • Personen des öffentlichen Lebens für Anliegen aus dem Quartier gewinnen • regelmäßige Erstellung von Geschäftsberichten, Pflege der Homepage, Anfertigung von Angebotsflyern etc.
10. Entwicklungen und Tendenzen im Stadtteil analysieren und aufgreifen	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstatistik auswerten und aufbereiten • Befragungen durchführen und auswerten • vorhandene Quellen und Daten zum Quartier systematisch auswerten • Handlungsfelder, Ressourcen, Potenziale, Entwicklungschancen, Herausforderungen und Probleme darstellen

2. Quartiersanalyse

2.1. Geografische Lage und bauliche Situation



Der Stadtteil Zähringen im Norden Freiburgs umfasst die statistischen Bezirke 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2311 und 2312. Die Bezirke 2311 und 2312 erstrecken sich über die historisch gewachsenen Bürgervereinsgrenzen Zähringen und Brühl. Nach Bekanntwerden sozialer Bedarfslagen und entsprechenden Rückmeldungen aus den Quartieren nach denen sich Bewohner_innen dieser zwei Bezirke dem Stadtteil Zähringen zugehörig fühlen, einigten sich Sozialverwaltung und die beiden Bürgervereine auf eine einvernehmliche Gebietsabgrenzung im Sinne einer Zugehörigkeitsverantwortung und damit der Zuordnung der Viersteller 2311 und 2312 mit ca. 3000 Personen in das Bedarfsgebiet Zähringen. Der statistische Bezirk 2313 wurde in diesem Zug dem Quartier Brühl zugeordnet. Das Quartier Zähringen umfasst somit die Bezirke 2201, 2202, 2311 und 2312 auf denen der Fokus der Quartiersarbeit liegt.

Insgesamt leben ca. 9.196 (Stadtbezirksatlas 2021) Personen im Stadtteil, welcher sich

über eine Fläche von 3,13 km² erstreckt. Der Stadtteil Zähringen liegt im äußersten Norden des Stadtgebiets Freiburg. Dort grenzt er an die Gemeinde Gundelfingen und deren Ortsteil Wildtal, im Süden geht Zähringen östlich der Rheintalbahn topographisch und baulich nahezu nahtlos in Herdern über. Die Grenze zum Quartier Brühl läuft entlang der Isfahanallee und Waldkircher Straße im Süden. Auch im Westen wird Zähringen durch die Isfahanallee (B3) vom zu Brühl gehörenden Industriegebiet Nord abgegrenzt. Im Osten gehören Wiesen und Weideflächen zur Gemarkung und die östliche Grenze Zähringens verläuft im Freiburger Staatswald, wobei die Bebauung aufgrund topographischer Gegebenheiten weit vor der Gemarkungsgrenze endet.

Der 1906 eingemeindete Stadtteil hat bis heute viel von seinem dörflichen Charakter bewahren können. Zähringen ist geprägt durch eine starke Ost-Westtrennung hinsichtlich der Bebauung entlang der hoch frequentierten Zähringer Straße bzw. der Rheintalbahn sowie der Bewohner_innenstruktur. Der gesamte Siedlungsbereich östlich der Bahnschienen ist durch freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser (61.7% des Bestands) geprägt die häufig als Wohneigentum genutzt werden.

Der Bereich westlich der Bahnschienen ist wiederum von Geschossbauten und insbesondere in der Denzlinger Straße von Hochhäusern geprägt ist. Im Bereich der Hornusstraße/ Offenburger Straße befinden sich überwiegend Mietwohnungen der Freiburger Stadtbau bzw. dem Bauverein Breisgau e. G.. Der statistische Bezirk 2201 beinhaltet zudem die Unterkunft für Geflüchtete in der Gundelfinger Straße 35. Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedarfslagen und Lebenssituationen.

Derzeitige Lage der Quartiersarbeit:

Quartiersbüro Zähringen
Zähringer Straße 346
79108 Freiburg

2.2. Soziale Situation (Sozialindikatoren) und Soziale Infrastruktur

Sozialindikatoren	Wert in %
Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsbiografie	39,2
Anteil Personen mit Migrationsbiografie	34,9
Jugendquotient	0,14
Altenquotient	0,23
Anteil der Haushalte mit Kindern	13,1
Anteil der alleinerziehenden Haushalte an der Gesamtzahl der Haushalte	3,9
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB II	8,2

Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	19,2
Anteil der Leistungsempfänger_innen nach SGB XII ab 65 Jahren ³	6,7
Arbeitslosenquote nach SGB II	3,7
Anteil der Nichtwähler_innen	15,8

Soziale Infrastruktur⁴

Schulen

- Tullastraße (Grundschule)
- Emil-Gött-Schule (Grundschule)

Kindertagesstätten, Kindergärten, betreute Spielgruppen

- Kita Junikäfer (ab drei Jahren) und Junikäfer Vielfalt
- betreute Spielgruppen Junikäfer: Grashüpfer, Funkelstein, Stadtkrabbler
- AWO Kindergarten und Schulkindergarten
- Kindergruppe Märchenland
- Kindergarten St. Elisabeth
- Kindergarten der Thomasgemeinde
- Kindergarten St. Blasius
- Kindergarten Bernhard von Baden (Caritas)
- Inklusives Kinderhaus Tabitha
- Montessori Kinderhaus

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Jugend im Alten Thermalbad Zähringen e. V. (JATZ e. V.) Kick mobil (Step Stiftung)
- Prisma
- Spielmobil
- TSV Alemannia Freiburg-Zähringen

Beratungsangebote

- Informations- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung (Caritas)
- Lebensraum für Alle e. V.
- Sozialverband Verein deutscher Kriegsoffer (vdK)
- Sozialdienst Unterkunft für Geflüchtete Gundelfinger Straße

Begegnungsstätten

- Familiencafé bei Thomas (Thomasgemeinde)
- Zähringer Treff der Quartiersarbeit Zähringen (Caritas)
- Quartierstreff 46 (Bauverein Breisgau eG)
- Bürgerhaus Zähringen

³ Alle Zahlen zum Stichtag 31.12.2017; Zahlen zum Leistungsbereich nach SGB XII zum Stichtag 31.12.2016.

⁴ Die soziale Infrastruktur wird für den gesamten Stadtteil dargestellt und ist nicht auf die statistischen Bezirke begrenzt.

2.3 Bedarfslagen und Themen der Quartiersarbeit im Quartier Zähringen

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 19.03.2019 zur 2020 in Zähringen etablierten Quartiersarbeit, die vom Freiburger Durchschnitt abweichenden Sozialindikatoren, Befragungen von Schlüsselpersonen und eine durchgeführte Sozialraumanalyse zeichnen einige Bedarfslagen im Quartier ab.

Im Quartier Zähringen kann nicht nur im Hinblick auf die Bebauung von einer Ost-West-Trennung gesprochen werden. Auch hinsichtlich der Bewohner_innenstruktur, Lebenssituationen und Bedarfslagen unterscheiden sich die, durch die Rheintalbahn und Zähringer Straße getrennten Seiten des Stadtteils, erheblich. Im Osten an der Hanglage wohnen Menschen mit gehobenen wirtschaftlichen Verhältnissen, häufig mit Wohneigentum. Eine Vielzahl an Personen im Westen lebt t im Transferleistungsbezug, die Armutsgefährdungsquote lag im Jahr 2016 bei 21,7% und erreichte damit nach den Stadtteilen Weingarten und Brühl den höchsten Wert im gesamtstädtischen Vergleich. Hauptaugenmerk der seit 2020 in Zähringen eingerichteten Quartiersarbeit liegt auf dem Gebiet westlich der Rheintalbahn. Ein Aspekt ist aber auch die Förderung einer sozialen Verzahnung der westlichen und östlichen Gebiete sozial und räumlich stark getrennten Gebiete die in Zähringen auch als „oben“ und „unten“ benannt sind. Diese besteht bisher kaum, was sich auch auf die Identifikation mit dem jeweiligen anderen Bereich auswirkt. Die Quartiersarbeit versucht insbesondere Menschen aus den Gebieten westlich der Zähringerstraße zu aktivieren und das soziale Miteinander zu stärken und zu fördern.

Im Stadtteil fehlt es an öffentlichen Begegnungsräumen für alle Generationen. Zur Inklusion aller Stadtteilbewohner_innen bedarf es offene, barrierefreie Kommunikationsräume, die von allen Initiativen und Akteur_innen genutzt werden können. Bedarf zeigt sich auch im Bereich der physischen Barrierefreiheit/ Barrierearmut. Die Topographie und Höhenunterschiede zwischen Ost und West und die Trennung des Stadtteils durch die stark frequentierte Zähringer Straße stellen für viele Menschen, insbesondere mobilitätseingeschränkte, ein Hindernis im alltäglichen Leben dar.

Im Hinblick auf die demographische Struktur und die starke Zunahme der Menschen über 75 Jahren im Stadtteil kann ein besonderer Bedarf festgehalten werden. Zähringen weist stadtweit den fünfthöchsten Alterswert auf. Im Rahmen der 55+ Befragung wurden fehlende organisierte, stadtteilweite Nachbarschaftshilfe, fehlende Versorgung bei Pflegebedürftigkeit, mangelnde Einbindung in soziale Netzwerke, sowie Beratungsmöglichkeiten rund um das Thema „Älter werden in den eigenen vier Wänden“ genannt. Es besteht ein Bedarf von Beratungsmöglichkeiten zu Themen wie Vereinsamung sowie generell an digitalen Bildungsangeboten.

Öffentliche Begegnungsräume fehlen im Stadtteil auch für jüngere Generationen wie Kinder und Jugendliche. Familien in Zähringen wünschen sich mehr Kooperation zwischen Kindergärten und Schulen. Bedarf besteht hinsichtlich sicherer Schulwege und mehr möglichen zentralen Treffpunkten und Räumlichkeiten. In Zähringen verfügen

39,2% der Kinder und Jugendlichen über eine Migrationsbiografie. Um die Belange von Kindern und Jugendlichen zu sichern ist eine enge Kooperation mit Schulen, des JATZ und des Sozialdienstes der Unterkunft für Geflüchtete entscheidend sowie des TSV Alemannia Freiburg-Zähringen, welcher als interkultureller, generationenübergreifender Begegnungsort von Bewohner_innen des östlichen sowie westlichen Stadtteilbereichs genutzt wird.

Grundlegende Aufgabe der seit 2020 in Zähringen etablierten Quartiersarbeit ist auch weiterhin auf sich selbst und bestehende Strukturen aufmerksam zu machen, zu vernetzen, zu koordinieren und neue Kooperationsstrukturen zu initiieren. In diesem Rahmen werden auch die Rolle und Aufgabenbereiche der Quartiersarbeit für das Quartier Zähringen, welche in Zusammenarbeit mit der Sozialverwaltung erarbeitet wurden, allen Akteur_innen und Interessierten bei Unklarheiten und Interesse kommuniziert und zugänglich gemacht. Weiter gilt es für die erst seit 2020 bestehende Quartiersarbeit in Zähringen Strukturen und Netzwerke aufzubauen und bereits bestehende zu nutzen, mit Bewohner_innen in Kontakt zu kommen, die Quartiersarbeit im Stadtteil bekannt zu machen sowie die Bedarfe der Stadtteilbewohner_innen in Erfahrung zu bringen, zu sammeln und zu vernetzen u. a. durch aktivierende Befragungen, aufsuchende Ansätze und die Etablierung von Austauschformaten.

Ein wichtiges Thema für die Quartiersarbeit ist die Suche nach geeigneten Büroräumlichkeiten. Aktuell befindet sich das Quartiersbüro im Zähringer Treff direkt am Platz der Zähringer. Diese Räumlichkeit kann aufgrund der hohen Kosten nicht dauerhaft unterhalten werden. Darüber hinaus ist der Standort für Bewohner_innen aus den Bezirken 2311 und 2312 mit den höchsten Bedarfslagen in Zähringen schwer erreichbar.

Aus der Quartiersanalyse ergeben sich im Wesentlichen folgende Themen für die Quartiersarbeit:

- soziale Vernetzung des östlichen und westlichen Teils des Stadtteils
- Stärkung und Förderung des sozialen Miteinanders und einer gemeinsamen Stadtteilidentität sowie Solidarität
- Bekanntmachung der Quartiersarbeit, Schaffung von neuen Kooperationsstrukturen, Koordination, Vernetzung und Bekanntmachung von Angeboten für Teilhabe, Engagement und Beteiligung im Stadtteil
- Öffentlichkeitsarbeit und aufsuchende Arbeit um Bedarfe und Entwicklungen im Stadtteil zu erfassen, zu bündeln und zugänglich zu machen
- Anregung und Etablierung von Beteiligungsprozessen und Inklusion aller Stadtteilbewohner_innen
- Verbesserung der Lebensbedingungen älterer und eingeschränkter Menschen im Quartier
- Integration von Menschen aus Wohnheim für Geflüchtete

3. Basis-Deputatsstunden für primäre Aufgaben der Quartiersarbeit im Quartier Zähringen

Gemäß der Leistungsvereinbarung vom 13.12.2019 werden folgende Leistungen von der Quartiersarbeit im Quartier Zähringen erbracht:

Nr.	Handlungsfeld	Ressourceneinsatz (wöchentlich)
I	Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil	11 h
II	Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation	11 h
III	Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil	9 h
IV	Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung	4 h

Die Personalressource des Trägers beläuft sich im Quartier Zähringen auf insgesamt **1,0** (39,0h / Woche).

Im Folgenden wird von **35 Basisdeputat-Stunden / Woche** ausgegangen: 39 Wochenstunden abzüglich 10 % für Overheadkosten / personenbezogene Verlust- und Erholungszeiten (3,9 h), d. h. 35,1 gerundet 35 Wochenstunden.⁵

Anlage:

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit für die Quartiersarbeit

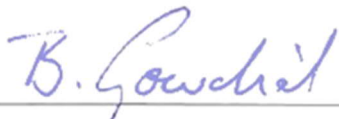
⁵ vgl. Anlage 7b und zusätzlich Anlage 7a zur Drucksache G-18/012 vom 10.07.2018.

Für eine verlässliche Kommunikation zwischen Geschäftsstelle KQM und Quartiersarbeit stehen beide Vertragsparteien in einem kontinuierlichen Dialog. Dies wird z. B. durch halbjährliche Quartiers-Jour-fixe, jährliche Nachhaltegespräche oder anlassbezogene Sonderformate wie z. B. das Forum Quartiersarbeit sichergestellt. Es besteht Konsens darüber, dass insbesondere bei sensiblen bzw. konfliktbehafteten Quartiers-themen sich die Quartiersarbeit frühzeitig und zuvorderst an die Geschäftsstelle wendet, um nach dem „bottom-up“-Prinzip den Informationsfluss vom Sozialraum in die Verwaltung sicherzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle auszuloten.

Die unterzeichnenden Parteien erklären sich damit einverstanden, dass die Zielvereinbarung der breiten Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen z. B. auf städtischen Homepages, im kommunalen Stadtnetzwerk #fhz, #freiburghaeltzusammen bzw. auf Präsenzen des Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. zugänglich gemacht wird.

Die Zielvereinbarung gilt i. d. R. für den Zeitraum von zwei Jahren und verlängert sich automatisch bis zum Abschluss einer neuen Zielvereinbarung bzw. Fortschreibung der bestehenden Vereinbarung. Die Zielvereinbarung endet mit dem Ende des Leistungsvertrags vom 13.12.2019 spätestens zum 31.12.2023.

Freiburg, den 01.06.2022



Boris Gourdial
Amtsleitung
Amt für Soziales



Sascha Oehme
Leitung Geschäftsstelle Kommunales
Quartiersmanagement
Amt für Soziales



Karin Moczygamba
Leitung der Abteilung Familien und
Bildung
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.

Caritasverband
Freiburg-Stadt e. V.



Abteilung Familien und Bildung
Herrenstraße 6 • 78109 Freiburg
Telefon (07 61) 318 10 79
www.caritas-freiburg.de

Operationalisierung der Leitziele der Quartiersarbeit im Quartier Zähringen

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld I

Engagementförderung und Stärkung der Identifikation im Stadtteil.

Leitziel (Vision)

Die Bewohner_innen identifizieren sich mit und engagieren sich für ihr Quartier.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Bürgerschaftliches Engagement ist im Stadtteil sichtbar und elementarer Bestandteil der Stadtteilidentität.	<p>1. Die Quartiersarbeit schafft bis Dezember 2023 Strukturen für Ehrenamtliches Engagement im Stadtteil Zähringen und gewinnt ehrenamtlich Engagierte.</p> <p><i>[Die Auswirkungen der Corona-Krise sind in diesem Bereich drastisch zu spüren und werden mit Blick auf das Nachhaltegespräch berücksichtigt.]</i></p>	<p>1. Die Quartiersarbeit fungiert als Ansprechpartnerin für Initiativen, Vereine und Ehrenamtliche im Stadtteil, begleitet und würdigt bisheriges und beginnendes Engagement und Initiativen</p> <p>2. Die Quartiersarbeit begleitet Ehrenamtliche und Initiativen im Stadtteil. Dazu gehören die Beratung und konkrete Hilfestellungen zu Engagementmöglichkeiten im Quartier</p>	<p>1. Dokumentation der Beratungen und begleiteter Projekte</p> <p>2. Dokumentation der Beratung zu Ehrenamtlichem Engagement. Einsehbarkeit von Ehrenamts- und Engagementmöglichkeiten, z.B. durch Flyer</p>	6 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>3. Das Quartiersbüro fungiert als zentrale Anlaufstelle für die Bewohner_innen des Quartiers, indem die Quartiersarbeit offene Sprechstunden anbietet und Möglichkeiten ehrenamtlich organisierter Treffen, Feiern und Aktionen unterstützt und begleitet</p> <p>4. Die Quartiersarbeit macht aktiv auf Engagementmöglichkeiten aufmerksam bspw. mithilfe eines Schaukastens, durch Öffentlichkeitsarbeit (z. B. mittels Flyer, Website der Quartiersarbeit, Soziale Medien)</p>	<p>und Ehrenamtsbörse</p> <p>3. Gewährleistung der offenen Sprechzeiten und Betrieb des Quartiersbüros. Statistische Erfassung und inhaltliche Dokumentation der Anliegen. Dokumentation stattgefundenener Treffen, Feiern und Aktionen</p> <p>4. Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. über Einsehbarkeit der Ehrenamtsbörse im Quartiersbüro, Ausgänge im Schaukasten, Veröffentlichung über soziale Medien und Website</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>5. Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen relevanten Personen, bestehenden Angeboten und Einrichtungen des Quartiers (z. B. Bürgerverein, Wohnungsbaugesellschaften, Sozialdienst, Kitas, Schulen etc.) mit dem Ziel, als Schnittstelle zwischen engagierten Bewohner_innen, weiteren Akteur_innen im Quartier und der Stadtverwaltung zu fungieren</p> <p>6. Aufsuchende Arbeit und direkte Ansprache von Bewohner_innen im Quartier um einen niedrighschwelligigen Zugang zu Angeboten zu ermöglichen, im Quartier präsent zu sein und auf Engagementmöglichkeiten aufmerksam zu machen</p> <p>7. Ansprache von Schlüsselpersonen/ Multiplikator_innen,</p>	<p>5. Dokumentation von Vernetzungstreffen</p> <p>6. Dokumentation der Termine sowie der Kontakte</p> <p>7. Dokumentation der Kontaktaufnahme</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		um Zugang zu bisher unbeteiligten Personen zu erhalten (z. B. Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationsbiografie, ältere Menschen, Neuhinzugezogene, Bewohner_innen des westlichen Quartiersbereichs), stärkere Vernetzung mit dem Sozialdienst der Unterkunft für Geflüchtete	und der Treffen mit Schlüsselpersonen, Dokumentation des Kontaktes mit dem Sozialdienst	
	2. Zur Schaffung sozialer Strukturen innerhalb der Bewohnerschaft fördert die Quartiersarbeit bis Dezember 2023 den Aufbau nachbarschaftlicher Netzwerke und die Stärkung der gegenseitigen Solidarität unter den Bewohner_innen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nachbarschaftliches Zusammenleben durch inklusive Begegnungsmöglichkeiten fördern z.B. durch Nachbarschaftsfeste, Nachmittagscafés, Elterntreffs 2. kleinräumige aktivierende Befragungen zur Identifikation der Interessen von Bewohner_innen im westlichen Teil des Quartiers woraus nachbarschaftliche Projekte anschließen können 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der Aktionen 2. Dokumentation der Durchführung und Evaluation der aktivierenden Befragung und Ableitung von Projekten und Maßnahmen 	5 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>3. Stärkung und Förderung des sozialen Miteinanders z. B. Suche-Biete-Börse etc.</p> <p>4. Interesse und Engagement der Eltern in den Kitas wecken, Kita-Initiativen vernetzen, Elternbeiräte miteinbeziehen</p> <p>5. Soziokulturelle Angebote im Quartier anstoßen und mit Bewohner_innenschaft entwickeln z. B. Ausstellungen, Urban Gardenig etc.</p> <p>6. Unterstützung bei der Durchführung des Sommerfests auf dem Platz der Zähringer für den Aufbau und Erhalt der Nachbarschaften rund um den Platz</p>	<p>3. Anzahl der Angebote/ Gesuche der Suche Biete Börse</p> <p>4. Dokumentation des Kontakts mit Eltern der Kitas und Kitas, Anzahl der in Kooperation durchgeführten Aktionen</p> <p>5. Anzahl und Dokumentation der soziokulturellen Angebote</p> <p>6. Durchführung, Dokumentation und Auswertung des Sommerfestes</p>	

Kooperationspartner_innen: u. a. Sozialdienst der Geflüchtetenunterkunft, Bürgerverein Zähringen, Schulen, Kitas, Kirchengemeinden (Thomasgemeinde, Pfarrgemeinde St. Blasius), JATZ, Bauverein eG, Informations- und Beratungsstelle für Menschen mit Behin-

derung, Lebensraum für Alle e. V., Sportverein Alemannia Zähringen, Ortsvereine der demokratischen Parteien, Ämter der Stadtverwaltung (ASB und FBM: Koordination Bildungspat_innen und Leselernpat_innen), Amt für Migration und Integration (Kommunales Integrationsmanagement, KIM und Stelle Ehrenamt im AMI), GuT; Geschäftsstelle KQM, KSD, Sozialdienste der Freien Träger, Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und Inklusion

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld II:

Aktivierung und Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation.

Leitziel (Vision):

Die Bewohner_innen treten selbstständig und bestimmt für ihre Interessen ein.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p>Die Bewohner_innen werden durch die Quartiersarbeit in ihren Anliegen unterstützt und bei der Selbstorganisation im Sinne von Empowerment begleitet.</p> <p><u>Erläuterung:</u></p> <p><i>Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen, die an die Quartiersarbeit herangetragen werden, werden aufgegriffen und bearbeitet. Die Quartiersarbeit koordiniert und unterstützt, situativ und anlassbezogen,</i></p>	<p>1. Anliegen und Bedarfe von Bewohner_innen werden bis Dezember 2023 von der Quartiersarbeit erfasst und bearbeitet. Priorität haben hierbei Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Menschen im Transferleistungsbezug b. Menschen mit eingeschränktem Bildungszugang c. ältere und eingeschränkte Menschen 	<p>1. Erfassung und Auswertung von Bedarfslagen durch aufsuchende Quartiersarbeit und gezielte Ansprache auch von Personen, die bislang noch keinen Kontakt mit bzw. zur Quartiersarbeit hatten (z. B. durch niedrigschwellige Gesprächsmöglichkeiten, aufsuchende Arbeit etc.</p> <p>2. Kontaktausbau zu Schlüsselpersonen und Stärkung der Netzwerke im Stadtteil</p> <p>3. Begleitung und Unterstützung von Gruppen, Initiativen und Personen in ihren Anliegen</p>	<p>1. Dokumentation der gezielten Ansprache bzw. Präsenzzeiten an Orten im Quartier sowie statistische Erfassung der Anliegen und Bedarfe</p> <p>2. Dokumentation des Kontaktes zu Schlüsselpersonen und von Netzwerktreffen</p> <p>3. Anzahl Gruppen und Teilnehmer*innen sowie Erfas-</p>	<p>4 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
<p><i>angezeigte Bedarfe von Bewohner_innen und fördert deren Verantwortungsübernahme.</i></p>		<p>und Vorhaben z. B. durch Einbindung in passende Vernetzungsstrukturen, Moderation von Sitzungen, Raummanagement o. a.</p> <p>4. Regelmäßige Dokumentation und Evaluation von Bedarfen und Entwicklungen</p>	<p>sung von geäußerten Anliegen und Vorhaben</p> <p>4. Statistische Erfassung und Dokumentation</p>	
	<p>2. Quartiersarbeit ermöglicht kontinuierlich bis Dezember 2023 eine niederschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Menschen die in Zähringen leben (z. B. im Rahmen der regulären Öffnungszeiten) und informiert über bestehende Begegnungs- und Kommunikationsorte sowie Infrastruktur in Zähringen</p>	<p>1. Betrieb und Aufrechterhaltung der Anlaufstelle des Quartiersbüros für alle Bewohner_innen sowie regelmäßige offene Sprechzeiten</p> <p>2. Die Quartiersarbeit verweist und vermittelt anlassbezogen aktiv auf bestehende kommunale und freie Beratungsangebote im Stadtteil als auch stadtweit (Clearing und Verweisberatung)</p>	<p>1. Gewährleistung der regelmäßigen Öffnungszeiten sowie des Betriebs und des möglichst barrierefreien Zugangs zum Quartiersbüro</p> <p>2. Statistische Erfassung der Clearing- und Verweisberatung</p>	<p>2 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		3. Bündelung und Koordination von Anliegen und Interessen und Weiterleitung/ Übermittlung an die entsprechenden Behörden und Institutionen	3. Dokumentation der Anliegen und Interessen und Weiterleitung an entsprechende Behörden und Institutionen	
	3. Quartiersarbeit koordiniert, unterstützt und begleitet bis Dezember 2023 anlassbezogenen Arbeitsgruppen von Bewohner_innen. Somit fördert die Quartiersarbeit Befähigung/ Verantwortungsübernahme bezüglich der Durchsetzung eigener Interessen und Bedarfe (Empowerment).	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anstoßen, Unterstützung und Begleitung von selbstorganisierten Arbeitskreisen, Gruppen und Initiativen (z. B. Raummanagement, Moderation, Begleitung, Information) z. B. Kleidertauschbörse, Flohmarkt, Frauencafé, Begegnungsangebote im Zähringer Treff, Ausstellungen, Urban Gardening, Recyclingprojekte, etc. 2. Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerken und möglichen Kooperationen 3. Bestärkung und Motivation der Bewohner_innen im Hinblick auf deren Ideen und Vorhaben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der selbstorganisierten Gruppen und Initiativen 2. Dokumentation von Netzwerk- und Kooperationstreffen 3. Ansprechbarkeit gewährleisten und Unterstützungsangebote machen. 	3 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>4. Bis Dezember 2023 fördert und unterstützt die Quartiersarbeit den Aufbau einer nachbarschaftlichen Alltagskultur, um die Selbstwirksamkeit und Selbsthilfe der Bewohnerschaft zu stärken.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Implementierung und Organisation von Begegnungs- und Kommunikationsorten wie z. B. Veranstaltungen auf dem Zähringer Platz 2. Förderung von generationenübergreifenden und kulturellen Begegnungsmöglichkeiten an öffentlichen Orten 3. Die Quartiersarbeit organisiert ggf. Treffen und Aktionen oder unterstützt die Initiativen z. B. Familienaktionen am Wochenende im Zähringer Park 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der Treffen, Aktionen bzw. Initiativen 2. Anzahl der Begegnungsmöglichkeiten auf Plätzen 3. Anzahl der Aktionen, Teilnehmerzahl, Dokumentation 	2 h

Kooperationspartner_innen: u. a. Kirchengemeinden, Seniorenbüro, FSB, Bauverein Breisgau eG, Sozialdienst der Unterkunft für Geflüchtete, JATZ, , Bürgerverein Zähringen, Kitas, Schulen, Spielmobil, Kick Mobil, TSV Alemannia Zähringen, Kommunaler Sozialer Dienst, Geschäftsstelle KQM, Wegweiser Bildung

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld III:

Verbesserung der Wohnsituation, Wohnumfeld und der Lebensbedingungen (Infrastruktur) im Stadtteil

Leitziel (Vision):

Die Menschen leben gerne in ihrem Quartier. Dieses zeichnet sich durch eine attraktive Infrastruktur und ein gutes gesellschaftliches Miteinander aus.⁶

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Alle relevanten Akteur_innen auf Stadtteil- und Verwaltungsebene stehen in einem konstruktiven Dialog miteinander. Zwischen diesen Akteur_innen gibt es tragfähige Netzwerke und Kommunikationsstrukturen.	1. Die Quartiersarbeit vernetzt regelmäßig alle relevanten Quartiersakteur_innen/ Schlüsselakteur_innen sowie Verwaltungsakteur_innen.	1. Vorbereitung, Einladung und Organisation des Beratungsgremiums Quartiersbeirat (2 - 4 mal im Jahr) 2. gemeinsames Abstimmen von Stadtteilaktivitäten 3. Teilnahme, Begleitung bzw. Organisation von (Info-)	1. Dokumentation der Einladungsschreiben 2. Protokollierung der Abstimmung von Stadtteilaktivitäten, insbesondere durch Protokolle der Sitzungen des Quartiersbeirats 3. Dokumentation der Einladungen/ Aufrufe	2,5 h

⁶ Zielkonflikt mit HF 4 siehe am Beispiel Sanierungsbeiräte (nur für die Dauer von Sanierungsverfahren): Die Beteiligung der Bewohner_innen an Sanierungsbeiräten hat zwar einen direkten Bezug zum unmittelbaren Wohnumfeld bzw. zur Wohnsituation, allerdings steht der Fokus hier eher auf der Ebene der Gewährleistung von Teilhabe und ist daher im HF 4 anzusiedeln.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>Veranstaltungen im Stadtteil</p> <p>4. Quartiersarbeit unterstützt die Vernetzung der Einrichtungen untereinander</p> <p>5. Bei Bedarf unterstützt die Quartiersarbeit themenspezifische AKs und Bewohner_inneninitiativen</p> <p>6. ggf. Anregen gemeinsamer Projekte der Kindereinrichtungen</p> <p>7. ggf. Einbindung der Elternbeiräte von Kitas und Schulen</p> <p>8. fortwährende Prüfung bzgl. anlassbezogener Aktualisierung der Mitgliederliste des Quartiersbeirats</p>	<p>via BZ, Aushängen, Homepage, nebenan.de, sowie inhaltliche Dokumentation</p> <p>4. Dokumentation von Vernetzungstreffen</p> <p>5. Dokumentation von Einladungen und Aufrufen zu Aks</p> <p>6. Anzahl der gemeinsamen Projekte</p> <p>7. Dokumentation der Beteiligung von Elternbeiräten</p> <p>8. Dokumentation von Änderungen und Aktualisierungen der Mitgliederliste</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 niederschwellige Begegnungen auf öffentlichen Plätzen und im Quartierstreff.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung der Räumlichkeiten der Quartiersarbeit für Bewohner_innen, Initiativen, Gruppen oder Vereinen z.B. Räume für Familienfeiern, Kinderfeste 2. Anstoß von niederschwelligen Begegnungen auf öffentlichen Plätzen fördern und Belebung des öffentlichen Raums z. B. Zähringer Platz, Zähringer Park 3. Verstärkung und Erhalt von Kooperationen im Stadtteil und der Gesamtstadt z. B. lokalem Gewerbe, Jugendzentrum, GuT, Bürgerverein, FSB und anderen Wohnungseigentümer_innen, Bauverein etc.. Quartiersarbeit unterstützt in der Kommunikation mit Behörden zur Nutzung des öffentlichen Raumes 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der Raumvermietungen bzw. der Gruppen, die die Räume nutzen 2. Anzahl und Dokumentation der erfolgten Aktionen 3. Dokumentation der Weiterleitungen, Anzahl der Kooperationstreffen und gemeinsamen Veranstaltungen 	<p>2,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		4. Ideen von Bewohner_innenprojekten aufnehmen und unterstützen	4. Dokumentation von Bewohner_innenideen und Unterstützungsangeboten	
	3. Die Quartiersarbeit fördert, entwickelt und unterstützt Maßnahmen und Kooperationen zur Etablierung und inklusiver Strukturen im Stadtteil. Dazu vernetzt sie anlass- und projektbezogen relevante Akteur_innen im Stadtteil und informiert.	<p>1. Das Quartiersbüro als generationenübergreifenden und inklusiven Begegnungsort etablieren z. B. durch offene Angebote, Begegnungstreffen, Waffelbackaktionen</p> <p>2. Kooperationen mit Institutionen (z. B. Familienzentren, Familiencafé, Flüchtlingsunterkünfte, Sozialdienste) zur Unterstützung bei der inklusiven Gestaltung von Begegnungsmöglichkeiten</p> <p>3. Quartiersarbeit sensibilisiert für das Thema Barrierefreiheit im Quartier</p>	<p>1. Anzahl und Dokumentation der Angebote</p> <p>2. Dokumentation von themenbezogenen Treffen</p> <p>3. Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit und von themenbezogenen Projekten</p>	2 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>4. Die Quartiersarbeit sensibilisiert und aktiviert in Kooperation mit dem Seniorenbüro kontinuierlich für die Themen „Älter werden im Quartier“ und inklusive Quartiersentwicklung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Initiierung und Organisation gemeinsam mit Quartiersakteur_innen von Informationsveranstaltungen zum Thema „Älter werden im Stadtteil“ 2. Die Quartiersarbeit unterstützt neue oder bereits bestehende Initiativen des Älterwerdens im Stadtteil und vermittelt den begleitenden Kontakt zur Fachstelle im Seniorenbüro bzw. zur dezentralen Beratung 3. Unterstützung von Bewohner_innen beim Zugang und der Nutzung von Sozialen Medien, Bildungsangebote im EDV Bereich 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden 2. Statistische Erfassung der vermittelten Kontakte 3. Dokumentation der Unterstützungsangebote 	1 h
	<p>5. Die Quartiersarbeit entwickelt bei Bedarf gemeinsam mit örtlichen Akteur_innen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung nachbarschaftlicher Netzwerke 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentation von Netzwerkstreifen 	1 h

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	bis Dezember 2023 geeignete Maßnahmen zum Umgang mit nachbarschaftlichen Konflikten (Nutzer_innenkonflikte im öffentlichen Raum) und leistet somit einen positiven Beitrag zum Zusammenleben in Zähringen.	<ol style="list-style-type: none"> 2. Förderung von Maßnahmen zur gegenseitigen Akzeptanz im Stadtteil 3. bei Bedarf Kooperation mit Fachstellen und Vermittlung an diese 4. Die Quartiersarbeit schafft anlassbezogen Dialogforen zwischen Bewohner_innen 5. Die Quartiersarbeit wirkt anlassbezogen auf Konfliktparteien ein, organisiert moderierte Gespräche und sucht aktiv gemeinsam mit den Beteiligten nach Lösungen 	<ol style="list-style-type: none"> 2. Anzahl der Maßnahmen und inhaltliche Dokumentation 3. Statistische Erfassung der Weitervermittlung 4. Dokumentation von Dialogforen (Aufrufe, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliche Dokumentation) 5. . Dokumentation der Kontaktaufnahmen, Korrespondenzen, Inhalte der Veranstaltungen mit Festhalten von ggf. Vereinbarungen/ Lösungen 	

Kooperationspartner_innen: u.a. Wohnungsbaugesellschaften (FSB, Breisgau Bauverein e. G.), Seniorenbüro, Wohnungssicherung, Betreuungsbehörde, Geschäftsstelle KQM, KSD, Freiburger Bildungsmanagement, Amt für Migration und Integration, Stadtplanungsamt, Garten- und Tiefbauamt, Abfallwirtschaft Freiburg, Kitas, Schulen, Gewerbebetriebe, Initiativen, Nachbarschaftshilfen, Stabstelle Inklusion und kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Informations- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.

Operationalisierung des Leitziels im Handlungsfeld IV:**Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote sowie Gewährleistung von Beteiligung.⁷**Leitziel (Vision)

Alle Menschen im Quartier können vollumfänglich am Leben teilnehmen und haben weitreichende Beteiligungsmöglichkeiten.

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
Beratungs-, Bildungs- und Kulturangebote sind ausreichend im Stadtteil vorhanden, bekannt und für alle Bewohner_innen zugänglich.	1. Der Quartiersarbeit sind das Quartier mit dessen Bewohner_innen, Strukturen und Angeboten sowie stadtteilübergreifende Teilhabemöglichkeiten bekannt. Sie bündelt Informationen und macht diese für alle transparent und zugänglich.	1. Bereitstellen und anlassbezogene Weiterleitung von Infomaterial der im Stadtteil vorhandenen Beratungs- und Betreuungsstellen sowie der Kultur und Bildungsangebote im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt über z. B. Aushänge am Schaufenster, ggf. Newsletter 2. Präsenz bei Aktionen im Stadtteil, Stadtteilrundgänge zur direkten Kom-	1. Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit via bspw. Aushänge, Präsenz auf nebenan.de, Newsletter und Website. 2. Dokumentation von durchgeführten Aktionen	1,5 h

⁷ Erläuterung zu HF 4 Gewährleistung von Beteiligung (z. B. mittels Bürgerhaushalt, Sanierungs- und Projektbeiräten oder bei der Umgestaltung öffentlicher Infrastruktur, wie Spielplätzen etc.) und Ermöglichung von Teilhabe durch Beratung und Bildungsangebote. h i e r: Abgrenzung zu HF 1 und HF 3 beachten!

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>munikation von Stadtteilinfos, Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten</p> <p>3. Vermittlung bei spezifischen Problemlagen an die entsprechenden Kooperationspartner_innen und Akteur_innen (Clearing-Funktion)</p> <p>4. Direkte Ansprache von Multiplikator_innen und Schlüsselpersonen zur Kommunikation von Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten</p> <p>5. Stadtteilübergreifender Austausch mit anderen Akteur_innen (z. B. innerhalb FrAG)</p>	<p>3. Statistische Erfassung der Verweisberatung</p> <p>4. Dokumentation von Treffen und Kommunikation mit Multiplikator_innen</p> <p>5. Dokumentation der Austauschtreffen</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>2. Die Quartiersarbeit fördert bis Dezember 2023 aktiv niederschwellige und offene Angebote und Aktivitäten. Diese sollen die Teilhabemöglichkeiten aller Bewohner_innen fördern, insbesondere die der Menschen mit geringem Einkommen, Behinderung, Sprachbarrieren oder anderen gesellschaftlichen oder kulturellen Partizipationshürden.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anregung von niederschwelligen Beteiligungsprozessen für Quartiersprojekte insbesondere für die Bewohnerschaft westlich der Zähringerstraße 2. Bereitstellung und Bündelung von Informationen, Beratungs- und Bildungsangeboten z. B. bei P.R.I.S.M.A oder der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung 3. niederschwellige Angebote des Quartiersbüros z. B. Ausgabe von FamilienCard, gelben Säcken, Kulturwunsch, Bachpaten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentation und Evaluation von Beteiligungsprozessen 2. Verfügbarkeit von Infomaterialien und Gewährleistung der offenen Sprechzeiten für Verweisberatung 3. Gewährleistung der offenen Sprechzeiten und Bereitstellung der niederschwelligen Angebote, statistische Erfassung dieser 	<p>1,5 h</p>

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
		<p>4. Förderung von barrierearmen, kultur- und generationenübergreifenden Veranstaltungen und Kommunikationsräumen (z. B. Sommerfest, Kleider-tauschbörse</p> <p>5. Die Quartiersarbeit unterstützt anlassbezogen das Freiburger Bildungsmanagement bei Initiativen und Projekten bei der Etablierung niedrigschwelliger Bildungsangebote im Quartier.</p> <p>6. anlassbezogene Beteiligung an Aktionswochen z. B. der Woche der Inklusion</p> <p>7. Informationsarbeit wenn möglich in einfacher und verständlicher Sprache</p>	<p>4. Anzahl und Dokumentation der Veranstaltungen und Projekte</p> <p>5. Dokumentation von planungs- und Netzwerktreffen und durchgeführten Projekten</p> <p>6. Anzahl und Dokumentation der Beteiligung an Aktionswochen</p> <p>7. Bereitstellung von Infomaterial in einfacher Sprache</p>	

Feinziel	Operative Handlungsziele	Maßnahmen der Quartiersarbeit	Leistungs- bzw. Wirkungsindikatoren	Ressourceneinsatz (h)
	<p>3. Die Quartiersarbeit fördert anlassbezogen die Beteiligung aller Bewohner_innen an quartiersrelevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen und entwickelt niederschwellige Formate der Beteiligung.</p>	<p>und über direkte Ansprache im Quartier</p> <p>1. Die Quartiersarbeit unterstützt bei der Organisation von Beteiligungsprozessen zu anstehenden Themen und Projekten im Quartier</p> <p>2. Anlassbezogene Unterstützung der Aktivitäten der Bewohner_innen-Initiativen und ihrer Arbeitsgemeinschaften</p>	<p>1. Dokumentation von organisationsbezogenen Treffen und Kommunikation</p> <p>2. Anzahl der unterstützten Aktivitäten und Dokumentation der Unterstützung</p>	<p>1 h</p>

Kooperationspartner_innen: u. a. Bürgerverein, JATZ, Kirchengemeinden, Schulen, Kitas, Informations- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Lebensraum für Alle e. V., Jobcenter, AS (Seniorenbüro, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Geschäftsstelle KQM), AKI, ASB/ Stabstelle Freiburger Bildungsmanagement (FBM) sowie Bildungseinrichtungen, Stabstelle Inklusion, Wegweiser Bildung, GUT, Kulturwunsch e. V., Bündnis für Familie, Netzwerk Inklusion Freiburg, Freiburger Spielmobil, kick mobil

Kommunikationsmedium Stadtnetzwerk #Freiburghältzusammen:

Im Sinne einer substantiellen Etablierung des Stadtnetzwerkes auf Quartiers- bzw. Stadtteilebene nutzt die Quartiersarbeit das Medium [Stadtnetzwerk](#) zur Kommunikation mit den Kooperationspartner_innen und Bewohner_innen des Quartiers bzw. weitere digitale Plattformen.